

Jelena Firssowa

- Biographie -

Jelena Firssowa wurde am 21. März 1950 in Leningrad geboren und wuchs in Moskau auf. Ihre Eltern waren beide Physiker, ihr Vater Oleg Firsov zudem ein bedeutender Atomphysiker.

Den ersten Kompositionsunterricht erhielt sie im Alter von 16 Jahren. Von 1970 bis 1975 studierte sie am Moskauer Konservatorium. Ab 1975 erhielt sie Privatstunden von Edison Denissow, der den ersten russischen Artikel über die Zwölftontechnik veröffentlicht hatte und sie mit zeitgenössischer Musik vertraut machte. Darüber hinaus nahm sie Unterricht bei Philipp Herschkowitz, einem Schüler Anton Weberns und Alban Bergs.

1979 wurden ihre Werke erstmals und mit großem Erfolg im westlichen Ausland aufgeführt. Im selben Jahr wurden sie und ihr Mann, der Komponist Dmitri Smirnow, vom Komponistenverband als „nicht sowjetwürdig“ angegriffen. Im Zuge der Perestroika erhielt Jelena Firssowa erstmals die Erlaubnis, ins Ausland zu reisen. Das russische Musikleben änderte sich jedoch nicht nachhaltig, da die Funktionäre des Komponistenverbandes einflussreich blieben. Gemeinsam mit Edison Denissow und Dmitri Smirnow gründete sie die Vereinigung zeitgenössischer Komponisten ASM, die mit einem eigenen Ensemble zeitgenössische Musik im In- und Ausland aufführte. 1990 übersiedelte Jelena Firssowa mit ihrer Familie nach England.

Weit über 100 Werke hat Jelena Firssowa bisher geschaffen, darunter Opern, Kantaten, Konzerte, Orchesterwerke, aber auch viel Kammermusik. Sie erhielt einen Kompositionsauftrag für die Expo 2000. Ihr „Achmatowa-Requiem“ wurde im September 2003 im Berliner Konzerthaus am Gendarmenmarkt uraufgeführt.